

3 Die schwierigen Zeitpunkte in den letzten Tagen, und wie die Menschen sein werden

2T 3:1

Dies aber wisse, dass in *den letzten Tagen* sich **schwierige Zeitpunkte** einstellen werden;

2P3.3; A20.30; JR23.20; D10.14; M24.3; 1T4.1; JD18;

τοῦτο δὲ γίνωσκε ὅτι ἐν ἐσχάταις ἡμέραις ἐνστήσονται καιροὶ χαλεποὶ

letzte Tage - je nach Bezug im engeren oder weiteren Sinn:

- a) - 2P3.8 - die 2000 Jahre seit Golgatha entsprechen zwei Gottes-tagen.
A2.17 - mit Beginn der ἐκκλησία (*ekkläsia*).
- b) - D9.27 - gemäß der 70. Jahrwoche, die letzten 7 Jahre dieses Äons.
- c) - 2TH2.7 (KK); 1J2.18,19 - i.V.m. der ἐκκλησία (*ekkläsia*) einige Zeit vor der Entrückung ("aus der Mitte werde" u. "es ist die letzte Stunde"), sowie den Abschluss ihrer Haushaltung umfassend, der zeitlich in die 70. Jahrwoche hineinreichen könnte.

JJ2.2; MH4.1 - die Endzeitgeschehen aus AT u. NT müssen entsprechend eingeordnet werden.

K1.25,26; E3.1-5,9 - i.V.m. der Haushaltung der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist besonders dem Nationenapostel Paulus ein Geheimnis enthüllt worden.

E3.5 - und durch ihn auch den anderen!

schwierig - χαλεπός (*chalepos*) 2x M8.28 - wütend; wild (DÜ).

Zeitpunkte - καιροὶ (*kairoi*) - Fristen; d.h. Zeitinhalt nicht Zeitlauf; zu unterscheiden von -> letzte Tage.

2T 3:2

denn die **Menschen** werden **selbstliebend** sein, **geldliebend**, **prahlerisch**, **überheblich**, **Lästerer**, den Eltern **unfügsam**, **undankbar**, **unheilig**,

R1.29; 5M21.18; VG30.17, E6..2; 1T1.9;

ἔσονται γὰρ [AC - οἱ] ἄνθρωποι φίλαυτοι φιλάργυροι ἀλαζόνες ὑπερήφανοι βλάσφημοι γονεῦσιν ἀπειθεῖς ἀχάριστοι ἀνόσιοι

Menschen - wegen K1.28,29 - "jeden M...", ist es gemäß KNT nur die ἐκκλησία (*ekkläsia*).

gemäß HL - ist es nicht die ganze Menschheit..., sondern nur die unter Einfluss des Ev. stehen ohne dass sie wirklich verändert werden... Sie entfalten sich als Mensch d. Gesetzlosigkeit... (Überwinder- u. Verfallslinie) - 2TH2.3.

2T3.5 - gemäß V5 müssen es Menschen sein, die mit einer gewissen Form des Glaubens verbunden sind oder waren.

Es folgen nun 20 Charaktereigenschaften

1 - φίλαυτος (*philautos*) 1x - selbstliebend.

R7.24 - Ich-Mensch - ἐγὼ ἄνθρωπος.

1K13.5 - das Gegenteil der Liebe, die nicht das Ihre sucht.

P2.3 - einander höher achten; (auch bei unterschiedlicher Auffassung von Lehrfragen einander stehenlassen können).

2 - φιλάργυρος (*philargyros*) 2x L16.14 - Geldliebe.

1T6.10 - ist die Wurzel alles Üblen; (nicht der Besitz des Geldes ist schlecht, sondern die Einstellung dazu ist entscheidend).

L16.14 - die Pharisäer waren so.

3 - ἀλαζών (*alazōn*) 2x R1.30 - prahlerisch.

(Vielleicht wg. Geld?)

1J2.16 - prahlen ist zwecklos, da alles vergeht. (JK4.16)

1K4.7 - was hast du, dass du nicht empfangen hast?

4 - ὑπερήφανος (*hyperēphanos*) - überheblich; stellt sich über andere.

1P5.5 - Gott widersteht den Hochmütigen. (JK4.6; L1.51)

1K8.1 - Gnosis bläht auf, Liebe erbaut.

5 - βλάσφημος (*blasphāmos*) - **Lästerer**; schmähsüchtig (HL); K3.8; E4.31; 1T6.4; T3.2.

hier vermutlich nur gegen Menschen, nicht wie bei Paulus gegen Gott (1T1.13).

(Auch das Reden über andere Geschwister gehört hierzu).

6 - ἀπειθής (*apeithās*) - **unüberzeugbar** (HL); unfügsam (DÜ).

T1.16 - die Werke beweisen es.

E5.32 - in Ehe, Fam. u. bei Kindererziehung die göttliche Ordnung als Gegengewicht zur Welt (Schule) setzen.

L2.51 - Jesus war Eltern untertan.

7 - ἀχάριστος (*acharistos*) 2x L6.35 - **undankbar**; gnadelos (DÜ).

L6.35 - wenn die Gnade keine Widerhall findet, obwohl Gott trotzdem gnädig ist. (Eine Liste der Wohltaten kann zum Danken hilfreich sein).

8 - ἀνόσιος (*anosios*) 2x 1T1.9 - **unheilig**, pietätlos (HL); huldlos (DÜ).

1T1.9 - Einem solchen Menschen ist nichts mehr heilig.

2T 3:3

lieblos, unversöhnlich, Durcheinanderwerfer, haltlos, unkultiviert, das Gute nicht liebend,

JC22.9; T2.3; R1.31; MH3.2;

[AC - ἄστοργοι] ἄσπονδοι
διάβολοι ἀκρατεῖς ἀνήμεροι
ἀφιλάγαθοι

9 - ἄστοργος (*astorgos*) 2x R1.31 - **herzlos**, lieblos (HM); ohne natürliche Zuneigung (HL); unziert (DÜ).

Hart und kalt gegen andere. (Das Wort fehlt in κ).

JJ49.15; 1TH2.7 - Beispiel für natürliche Liebe von Mutter u. Kind.

10 - ἄσπονδος (*aspondos*) 1x - **unnachgiebig**; unspendend (DÜ).

1K6.7,8 - z.B. Brüder vor Gericht, wenn sie nicht schon vorher zum Ausgleich bereit sind.

11 - διάβολος (*diabolos*) - **Durcheinanderwerfer** - (PF, DÜ).

1T3.11; T2.3 - der Kampf mit der Zunge.

M16.23 - Petrus wollte das Beste für Jesus, doch es war satanisch.

1T4.10 - solche Wahrheiten werden verdreht.

12 - ἀκρατής (*akratās*) [1x adj. 2x subst.] - **haltlos** - (KNT, DÜ); unbeherrscht (PF); ungezügelt (HM).

Ohne Maß und Selbstbeherrschung. Ohne Zügel ist schlecht lenken. (1K7.5 - Haltlosigkeit).

13 - ἀνήμερος (*anāmeros*) 1x - **unkultiviert** (HL); unzähm (DÜ); auch leidenschaftlich, aufsässig, wild.

14 - ἀφιλάγαθος (*aphilagathos*) 1x - dem **Guten abgeneigt** (HL); unbefreundet dem Guten (DÜ); weil jemand nur sich selbst sucht.

T1.8 - hier das Gegenteil: "Das Gute liebend" (1x).

2T 3:4

Verräter, voreilig, Umnebeltwordene (pf.pass.), viel mehr **Genussfreunde** als Gottesfreunde,

A7.52; 1T6.4; P3.19; JD19;

προδότηι προπετεῖς τετυφωμένοι
φιλήδονοι μάλλον ἢ φιλόθεοι

15 - προδότης (*prodotās*) 3x - **Verräter**.

Die Abneigung gegen Gutes entwickelt sich zum verräterischen. Gutes wird zum Feind.

L6.16 - Gottes Maßstäbe kann **kein** Ungläubiger verraten!

A7.52 - Stephanus nennt Zuhörer Verräter d. Gerechten.

16 - προπετής (*propetās*) 2x A19.36 - **Voreiliger** (DÜ); überstürzend (HL).

Unüberlegt in den Handlungen.

A19.32,36 - Beispiel für Voreiligkeit.

VG18.13 - antworten vor anhören ist Narrheit.

17 - τυφόμεαι (*typhoomai*) 3x - **Umnebeltwordene**; umnebelt (PF, HL); Dünkelhaftgemachtwordene (DÜ).

Durch Ichsucht und Wahn benebelt. (vergl. 1T3.6; 6.4 - im Sinne von "aufgeblasen").

Z.B. "Geschäftsleute des vollen Ev." - nennen sich so, obwohl Wichtiges in Wort u. Lehre fehlt. Dies ist dünkelhaft. Ebenso die

	<p>Meinung: "Nur wir haben recht". Wer Grundtexte beachtet, wird nicht so leicht umnebelt!</p> <p><u>18 - φιλήδονος (philádonos) 1x - Genussfreunde (DÜ);</u> Freunde des Vergnügens (PF); Freunde des Genusses (KNT); Lustliebend (HM).</p> <p>Genuss verdrängt die Gottesliebe. Auch in der ἐκκλησία (ek-klásia) muss darauf geachtet werden, dass das Seelische nicht das Wort verdrängt.</p>
<p>2T 3:5 die eine Form des *Wohlehrens Gottes haben, aber deren Vermögenskraft Verleugnende sind, und von diesen wende dich weg.</p> <p>M7.15,22; 2T4.4; T1.16; R16.17; 2K6.14; 2TH3.6,</p> <p>ἔχοντες μὲν μορφῶσιν εὐσεβείας τὴν δὲ δύναμιν αὐτῆς ἡρμημένοι καὶ τούτους ἀποτρέπου</p> <p>*Wohlehren - s. 1T3.16; 6.6</p>	<p><u>19 - μὀρφῶσις (morphōsis) 2x subst. R2.20; 1x verb. G4.19 - Form</u> - äußerlich Gestaltetes (DÜ); übertriebene Liturgie, Kult und kraftlose Symbole kennzeichnen die "Gottesdienste". Sie führen ein Doppelleben, ohne exousia - d.h. ohne durch das Leben gewachsene Autorität.</p> <p><u>20 - δύναμις (dynamis) - Vermögens-Kraft</u>, Vermögen (DÜ). Sie verschmähen jede Gotteskraft und sind Antichristen. Statt Unterordnung wird, gemäß menschlicher Weisheit, Emanzipation gepredigt. 2K12.9 - nicht "power-night" oder "power-Ev.", sondern Schwachheit in Christus war die Kraft des Apostels.</p> <p>Hier haben wir eine lange Entwicklungslinie von Menschen, die mit dem Ev. in Berührung gekommen sind und auf dieser Grundlage hinein in eine antichristliche Ausreife geführt wurden. Der Kern ist die Ichhaftigkeit, die zur Christusverneinung führt. (HL)</p> <p>R1.18-32 - eine ähnliche Linie, jedoch für ungläubige Nationen. Sie enthält noch zusätzliche heidnische Laster und ein dreifaches "Dahingegeben" (R1.24,26,28). Der Kern ist die Verneinung des Göttlichen. (HL)</p> <p>wegwenden - ἀποτρέπομαι (apotreptomai) 1x - weg-drehen (DÜ). 2T2.25 - die Hoffnung auf Besserung der Widersacher, muss unterschieden werden vom hier genannten Wegwenden. Wer die Lehre nicht versteht, dem kann geholfen werden. Eine antichristliche Verfallslinie aber ist nicht aufzuhalten, weil das Üble ausreifen muss.</p>
<p>2T 3:6 Denn aus diesen sind die, die in die Häuser eindringen und Weiblein (lose Frauen ELB) gefangenführen - die mit Verfehlungen beladen, von mancherlei Begierden getrieben werden,</p> <p>T1.11; 2P2.3; JD4;</p> <p>ἐκ τούτων γὰρ εἰσὶν οἱ ἐνδύοντες εἰς τὰς οἰκίας καὶ αἰχμαλωτίζοντες γυναῖκάρια σεσωρευμένα ἁμαρτίας ἀγόμενα ἐπιθυμίαις ποικίλαις</p>	<p>Wie sich das Wesen der letzten Tage in der ἐκκλησία (ekklásia) auswirkt</p> <hr/> <p>aus diesen - das sind die Übeltäter von 2T3.2-5.</p> <p>eindringen - hineindringen; schlüpfen (DÜ); wie jemand, der in ein Gewand schlüpft (JD4). Durch intime Seelsorge Frauen, die wie Freiwild betrachtet werden, wie eine Kriegsbeute an sich binden. (HL)</p> <p>gefangenführen - 4x L21.24; 2K10.5; R7.23. 1M3 - einschleichen wie die "Schlange"; gefangenführen wie Eva.</p> <p>Sekten arbeiten so und nehmen gefangen. "Schleichende Proselytenmacher"; "Kontrolle über diese Dinge erlangen" (wdBI). Vielleicht sollten mehr echte Christen in die Häuser gehen?!</p> <p>Weiblein - γυναῖκάριον (gynaikarion) - Weibchen (DÜ); Verklei-</p>

nerungsform von Weib.

Ihnen fehlt es nicht an Intelligenz, sondern am Unterscheidungsvermögen.

Begierden - vgl. T3.3 (KK); 1T6.9.

getrieben - hier wahrscheinlich weniger fleischliche als geistige Begierden, die auf dem Boden falscher Lehre, d.h. falscher Versprechungen liegen. (Wobei zwischen Beiden eine Verbindung besteht).

Religiöse Spekulationen (HM).

(Wenn du nicht so glaubst wie wir, wirst du deinen Mann oder Sohn nicht wiedersehen usw.)

2T 3:7

immer **lernende** (Weiblein) und niemals ^hzur Erkenntnis der **Wahrheit** zu kommen vermögende.

1T4.3;

πάντοτε μαυθάνοντα καὶ μηδέποτε εἰς ἐπίγνωσιν ἀληθείας ἐλθεῖν δυνάμενα

lernen - jede neue Entwicklung in der Welt begierig aufnehmen, und dadurch in ungöttliche Praktiken verfallen.

Lernen um des Lernens willen; um angesehen zu sein.

A17.21 - die ganze Zeit mit neues sagen u. hören verbringen.

Lernen um der Unterhaltung willen.

hier - vielleicht auch "immer nur dasselbe lernen", ohne weitergeführt zu werden. (Mangels der Lehre, wie in vielen Gemeinden zu beobachten ist).

Wahrheit - A20.27 - ist der ganze Ratschluss Gottes in Christus.

Warnung an Minipäpste: Durch "passendübersetzen" der Schrift und der daraus gebildeten Meinung entsteht nicht die Erkenntnis der Wahrheit.

2T 3:8

In ^wderselben Weise aber *wie* **Jannes** und **Jambres** Mose widerstanden, also widerstehen auch sie der Wahrheit. Menschen, den Denksinn ***verdorben**, unbewährt bezüglich des Glaubens.

*(Verdorbenwordene - part. pf. pass.)

2M7.11,22; A13.8; 1T6.5; R1.28; 2TH3.2,

ὄν τρόπον δὲ Ἰάννης καὶ Ἰαμβρῆς ἀντέστησαν Μωϋσεῖ οὕτως καὶ οὗτοι ἀνθίστανται τῇ ἀληθείᾳ ἄνθρωποι κατεφθαρμένοι τὸν νοῦν ἀδόκιμοι περὶ τὴν πίστιν

Jannes, Jambres - Die Namen kommen in spätjüdischer u. heidnischer Literatur vor, die Paulus als Gelehrter gekannt haben muss (wdBl).

Im AT werden sie nicht erwähnt; wenn es aber führende Zauberer der Ägypter waren, sind sie mit dem Bericht 2M7,8 in Verb. zu bringen.

2M7.11,22; 8.3 - Stab zur Schlange, Wasser zu Blut und Frösche, diese drei Plagen wurden von ihnen nachgeäfft.

A13.8ff - Elymas, der Zauberer, widerstand den Aposteln auf Zypern.

1K8.5,6 - es gibt auch heute noch "Götter" die Wunder tun.

E2.2 - im Vollmachtsbereich Satans, der Luft, u. damit auch für uns sichtbar.

EH13.4 - sie verführen Menschen das Tier anzubeten.

EH16.14 - sie versammeln durch Zeichen sogar Könige nach Har-Magedon.

***Verdorbenwordene** - die pass. Form zeigt, dass es eine Einwirkung von außen ist. Es ist auch eine Form des Gerichts für jene, die Gott dahingegeben hat, weil sie seine offenkundige Existenz verleugnen. (R1.20,28)

2K11.14,15 - Satans Boten verstellen sich, ob wissentlich oder unwissentlich, als Diener des Lichts.

So widerstehen viele **Gläubige** heute nicht Mose, sondern dem, was der Nationenapostel Paulus uns im Auftrag Christi zu sagen

hat.
Man vertraut mehr auf "Schauwunder" als auf "Glaubenswunder".

H11.1 (KK) - Definition des Glaubens.
H11.17-19 - Abraham als Vorbild.
S.a. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: "Glaube").

2T 3:9
Sie werden aber nicht weiter **fortschreiten**, denn ihr **Unverstand** wird allen **offenkundig** werden, wie es auch bei jenen wurde.

2M7.12; 8.14; 9.11;

ἀλλ' οὐ προκόψουσιν ἐπὶ πλεῖον ἢ γὰρ ἄνοια αὐτῶν ἔκδηλος ἔσται πᾶσιν ὡς καὶ ἡ ἐκείνων ἐγένετο

fortschreiten - 2TH2.8 - Die Gesetzlosigkeit wird bis zu dem gottgewollten Ziel kommen und dann beseitigt werden.
Zu einem "Mehr" (ἐπὶ πλεῖον [*epi pleion*]) kommt es nicht. (vergl. 2T2.16)
2M8.19 - auch die Zauberer kamen über die 3. Plage nicht hinaus.
Es gibt eine Grenze für Satans Macht. Damals und heute.
2T2.16; 3.13 - diese Texte sind kein Widerspruch zu hier.

Zit. (HM) - "In 2T2.16 geht es um die innere Entwicklung ... hier dagegen um den äußeren Erfolg".

Unverstand - ἄνοια (*anoia*) - 2x L6.11 - wie in Ägypten, als die "Mose-Schlange" die anderen Schlangen fraß und damit die wahre göttliche Macht demonstriert wurde, so ist es auch heute. [... wie es auch bei jenen wurde.]

offenkundig - R9.19 - Gottes Wille wird immer offenbar. Niemand kann ihm widerstehen. (vergl. A5.38ff)
Der Wahn, es doch zu können, offenbart ihren **Unverstand**.

1K3.13-15 - Aller Werke werden vor dem Christusleib offenbar werden (s. Podium 2K5.10).

Die vorbildliche Nachfolge des Timotheus - die Folge der Gottesfürchtigkeit und der Bosheit

2T 3:10
Du aber bist meiner **Belehrung genau gefolgt**, der ***Führung**, dem ***Vorsatz**, dem ***Glauben**, der ***Langmut**, der ***Liebe**, dem ***Ausharren**,

*(ELB fügt vor jedes Wort "mein" ein.)

1K4.17; 1T6.4; 2T1.13, R8.14, 28; 1K4.16; A11.23; R4.18; 9.22; G2.2; 1T1.16; 2T4.2, 1K13.7; 16.14, G5.13; R5.4; K1.11;

σὺ δὲ παρηκολούθησάς μου τῇ διδασκαλίᾳ τῇ ἀγωγῇ τῇ προθέσει τῇ πίστει τῇ μακροθυμίᾳ τῇ ἀγάπῃ τῇ ὑπομονῇ

gefolgt - παρακολουθέω (*parakolouthēō*) 4x - MK16.17; L1.3; 1T4.6; 2T3.10.

1T4.6 - παρα... (*para...*) - unmittelbar, genau gefolgt, d.h. das geistig Erfasste zur Richtschnur machen.

Belehrung - z.B. Gnade anstatt Gesetz.

G1.6,7 - das eine Ev. wird von manchen verdreht.

Eine höhere Geisteseinheit verbindet die verschiedenen Träger der fortschreitenden Evangeliumsbewegung (HL).
(S.a. Thema: "Die gesunde Belehrung" im Anhang.)

Führung - ἀγωγή (*agōgā*) - Lebenswandel (ELB).

1K2.1-5 - nicht mit Eigennutz u. Überredung.

Hier eher eine Führung des Geistes, die Tim. miterlebte; weniger i.V.m. dem Lebenswandel.

(S.a. 2T1.1 KK)

Vorsatz - 2T1.9 - Vorsatz Gottes für seinen (Paulus') besonderen Dienst.

Glauben - s. 2T3.8 - Mose hatte Glauben in die Macht Gottes u. hat den Zauberern widerstanden.

1J5.4 - Glaube besiegt den Kosmos.

Langmut - μακροθυμία (*makrothymia*) - Grimmferne (DÜ); μακρος

(makros) fern; θυμός (*thymos*) Grimm, Verlangen.

Geduld ist Mangelware in unserer Zeit, lassen wir uns, vor allem bei geistlichen Dingen, nicht hetzen.

Liebe - 1K13.4-7 - Liebe ist geduldig etc..

R5.5 - Liebe ist ausgegossen - desh. lieben wir nicht in eigener Kraft, sondern im Geschenk seiner Gnade.

Ausharren - R5.3-5 - Drangsal bewirkt das Ausharren, das Ausharren die Bewährung ...

2T 3:11

den ***Verfolgungen**, den ***Leiden**, derart *wie sie* mir in **Antiochia**, in **Ikonion**, in **Lystra** geworden *sind*. Derartige Verfolgungen **ertrug** ich, und aus allen hat der Herr mich **geborgen**.

* s. V.10

2K12.10; 2T3.12; 2K1.6; 6.4; A13.50; 14.1,5,8,19; 2K1.10

τοῖς διωγμοῖς τοῖς παθήμασιν οἳά μοι ἐγένετο ἐν ἀντιοχίᾳ ἐν εἰκονίῳ ἐν λύστροις οἴους διωγμοὺς ὑπήνεγκα καὶ ἐκ πάντων με ἐρρύσατο ὁ κύριος

Verfolgung - an verschiedenen Orten ->

A13.14ff - **Antiochia** - wegen Eifersucht der Juden, weil auch die aus den Nationen zum Glauben kamen (A13.45,50).

A14.1ff - **Ikonion, Lystra** - die Steinigung wurde in Ikonion angedroht (V5) und in Lystra wurde sie ausgeführt (V19).

Leiden - JJ53.4 - er trug ... - wenn wir ein Teil von IHM sind, dann dürfen auch wir mittragen.

R8.17,18 - mitleiden hat Verheißung -> mitverherrlicht.

2T2.12 - mitleiden hat Verheißung -> mitregieren.

ertragen - A14.20 - nach Steinigung ging Paulus zurück !

2K1.10 - nicht in eigener Kraft, der Herr hat **geborgen**.

2T4.17,18 - Zuversicht des Paulus: "Der Herr stand mir bei und wird mich bergen..."

2K12.10 - in Seiner Kraft sind wir stark.

LB34.19 - aus allen Widerwärtigkeiten rettet JHWH.

2T 3:12

Alle aber auch, die *gottwohl-*ehrend leben wollen in Christus Jesus, werden **verfolgt** werden.

J15.20; 2K4.9; A14.22;

καὶ πάντες δὲ οἱ θέλοντες ζῆν εὐσεβῶς ἐν χριστῷ ἰησοῦ διωχθήσονται

A9.16 - dem Apostel Paulus wurde vom Herrn gesagt, dass er viel leiden werde.

1TH3.4; 2T1.8; 2.3 - auch die Apostel haben es den Glaubenden gesagt.

Wer ernst macht und konsequent ist, stört die anderen in ihrer unheiligen Ruhe.

Reden allein stört nicht - aber konsequentes Handeln!

H4.12 - wer handelt, schwingt das göttliche Schwert, damit es seine Aufgabe erfüllen kann.

verfolgen - gehört zur Zubereitung.

M25.40 - die Verfolgung der Glieder, ist in Wahrheit die Verfolgung des Hauptes.

MK10.29,30; 2K4.8-10 - Verfolgung hat Verheißung.

A14.22 - durch viel Trübsal geht man in die Regentschaft Gottes ein.

M23.34; J15.20 - Verfolgung war vorhergesagt.

J16.1-4 - jeder, der euch tötet, meint Gott einen Dienst darzubringen.

2K4.17 - Drängnis bewirkt Herrlichkeit !!

2T 3:13

Böse Menschen aber und Gaukler werden zu Ärgerem **fortschreiten**, *als Irreführende* und **Irreführte**.

böse Menschen - 2T3.5 - von diesen wende dich weg.

1T5.8 - sie können sogar in der ἐκκλησία (*ekklesia*) sein.

2TH3.14 - Da sie schlimmer als Ungläubige sind, muss davor gewarnt werden.

<p>2T2.16; 2TH2.3,11; 1T4.1;</p> <p>ποιηροὶ δὲ ἄνθρωποι καὶ γόητες προκόψουσιν ἐπὶ τὸ χεῖρον πλανῶντες καὶ πλανώμενοι</p>	<p>fortschreiten - s. 2T2.16; 3.9.</p> <p>irreführen - πλανᾶω (<i>planaō</i>) - vgl. 2T3.6,8 - mit Lehre, System, Religion. T3.3 - einst waren wir auch Irreführte. 1T4.1 - die Irreführenden sind meist auch selbst von betrügerischen Geistern Irreführte.</p> <p>1TH2.3 (KK) - im Gegensatz zu den Aposteln, welche nicht aus Irrtum oder in Betrug lehrten.</p> <p>LB73.3 - Asaph schien irreführt. LB73.17 - er erkannte aber dann die Realität.</p>
---	---

Was die heiligen Schriften vermögen und wozu sie nützlich sind

<p>2T 3:14 Du aber bleibe in <i>dem</i>, was du gelernt hast und treugemacht <i>wurdest</i>, wissend, seitens *welcher (pl.!) du gelernt hast,</p> <p>1T4.16; 2T1.13; A2.42; LB71.17; 2T2.2;</p> <p>σὺ δὲ μένε ἐν οἷς ἔμαθες καὶ ἐπιστώθης εἰδὼς παρὰ <u>*τίνων</u> ἔμαθες</p> <p>*Vulgata, Syr. und Coptische Handschriften haben die Ein-zahl stehen - παρὰ τίνος. (S+Z).</p>	<p>bleiben - 2T1.13,15 - Tim. sollte "bleiben", denn es gab viele, die sich von Paulus abgewandt hatten. Auch heute ist "seine" Lehre unter den Christen weithin unbekannt oder verfälscht (Mischevangelium).</p> <p>was gelernt - 1K4.16,17; P4.9; 2T2.2 - Tim. sollte an die Wege des Paulus in Christus erinnern. 1T4.6 - d.h., der Belehrung, der er selbst gefolgt ist. G3.10; R16.17 - dem Einfluss von Gesetzeslehrern oder "Päpsten" musste widerstanden werden. 2T2.23 (KK) - ebenso den törichten Streitfragen.</p> <p>Nicht der ird. Dienst Jesu steht seit Paulus im Vordergrund, sondern die Anweisungen des erhöhten Herrn. K3.1 - d.h.: Suchet was droben ist!</p> <p>von *welchen Personen Tim. gelernt hat -> 1. - 2T2.2; 3.10 - vom 13. Apostel, dem für die Nationen. G1.11,12 - Paulus seinerseits hatte alles direkt vom erhöhten Herrn.</p> <p>2. - 2T1.5 - auch von Lois und Eunike hat Tim. gelernt. s.a. 2T3.15 - Tim. hat heilige Schriften von Babyzeit an wahrgenommen.</p> <p>3. - 1T4.14 - evtl. von den Ältesten in Lystra. (S+Z)</p>
---	--

<p>2T 3:15 und weil du von Babyzeit an <i>die</i> heiligen Schriften wahrgenommen hast, die Vermögenskraft haben, dich weise zu machen ^hzur Rettung durch <i>den</i> Glauben, den in Christo Jesu.</p> <p>VG22.6; A16.1; L16.29; J5.39; JK1.21; LB119.98; VG2.2; J20.31;</p> <p>καὶ ὅτι ἀπὸ βρέφους [AC - τὰ] ἱερὰ γράμματα οἶδας τὰ δυνάμενά σε σοφίσαι εἰς</p>	<p>*Babyzeit - βρέφος (<i>brephos</i>) 8x - Leibesfrucht, Säugling. Hier alle Vorkommen zur Beurteilung - L1:41, 44; 2:12,16; 18:15; A7:19; 2T3:15; 1P2:2. 5M11.19; 2T1.5 - von Babyzeit an wurde Tim. von Lois und Eunike belehrt. 1K7.13,14; L1.39-42 - Selbst das Ungeborene wird schon durch die gläubige Mutter gesegnet und "hört". R9.22-24; E1.4 - die Vorbereitungszeit seitens Gottes geht aber zeitlich viel weiter zurück.</p> <p>Schriften - γράμμα (<i>gramma</i>) 14x - das Wort bezeichnet die Schrift oder die <i>Schriftzeichen</i>, nicht das Buch oder die Rolle. Es ist zu unterscheiden von - γραφή (<i>graphä</i>) 50x s. 2T3.16 - was nur für den geschriebenen Text des Wortes Gottes gebraucht wird (J5.39).</p>
---	---

σωτηρίαν διὰ πίστεως τῆς
ἐν χριστῷ Ἰησοῦ

(WOKUB/416)

J7.15 - wie kann dieser die Schriften (γράμμα - *gramma*) wahrnehmen, *obwohl er sie nicht gelernt hat?*
(ELB - hat "Gelehrsamkeit" für "Schriften wahrnehmen".)

*Zit. S+B - "Die Unterweisung der Knaben ... sollte möglichst mit dem 5. o. 6. Lebensjahr ... beginnen. Die Einführung in die Thora gestaltete sich insofern sehr einfach, als die Schrift das eigentliche Lesebuch in der Schule war; die ersten Leseübungen fanden am 3. Buch Mose statt."

wahrnehmen - οἶδα (*oída*) - eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in M25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

weise - das AT ist auch wichtig, es macht weise. Wir sollten das Schwert des Geistes nicht auf wenige Briefe reduzieren.

LB19.7(8) - (עֵד) - ED) das Zeugnis JHWH's macht weise.

LB119.98 - (מִצְוָה) - MiZWaH) das Gebot JHWH's macht weise.

A8.27-39 - ein Beispiel war der Kämmerer, der aus Jesaja las.

Glauben - R3.21,22 - die **Treue** Jesu ist die Grundlage der Rettung, nicht unsere Werke oder unsere Treue.

P2.5-11 - dieser Treue-Weg begann vor dem AT, und geht über das NT hinaus.

2T 3:16

Alle Geschriebene ist gottgehaucht und nützlich zur **Belehrung**, zur **Überführung**, zur (hinauf-) **Berichtigung**, zur **Erziehung**, ja der in Gerechtigkeit,

alle - das ist AT u. NT, kein Jota ist ausgenommen.

2P3.2, 15,16 - Petrus verbindet AT und NT zu einer Einheit.

1T5.18 - Auch Paulus verbindet AT und NT (5M25.4 mit M10.10; L10.7). Vergl. a. A2.42; J1.17; 21.24,25; K1.25; 1T6.3.

Geschriebene - γραφή (*graphä*) - s. 2T3.15 (KK).

J14.26; 2P1.21; VG3.12; R15.4; J16.8; T1.9; 1K10.11; H12.5; EH3.19

πᾶσα γραφή θεόπνευστος καὶ ὠφέλιμος πρὸς διδασκαλίαν πρὸς ἐλεγμόν πρὸς ἐπανόρθωσιν πρὸς παιδείαν τὴν ἐν δικαιοσύνῃ

gottgehaucht - θεόπνευστος (*theopneustos*) - gottgegeistet (DÜ); Gottdurchhaucht (HL); voller Gotteskraft.

(S.a. WOB 1/326)

Die Genauigkeit, Tiefe und Klarheit ist einmalig. Keine andere Schrift kann das aufweisen.

2P1.21 - die Schreiber waren vom Geist getragene (φερόμενοι [*pheromenoi*] part.pr.pass.).

H4.12; JR23.29 - dieses Wort ist lebend und wirksam.

Belehrung - R15.4 - die Gesamtheit des Wortes ist das Mittel, um zum Erziehungsziel zu gelangen.

Die Belehrung soll durch Überführung und Berichtigung erziehen.

1T4.10,11 - zur Belehrung gehört auch, das Endziel des Vorsatzes Gottes aufzuzeigen!

S.a. im Anhang: "Die gesunde Belehrung".

Überführung - ἐλεγμός (*elengmos* [1x subst., 17x verb.]) - der Zweck des Wortes, um zu einer bestimmten, schriftgemäßen Überzeugung zu kommen.

J16.8; E5.13; H11.1 - das Licht (Chr.) überführt durch den Geist, um Nichtwahrnehmbares zu glauben.

A23.1-5 - Paulus ließ sich selbst auch von der Schrift überführen.

2T4.2; T1.9 (KK); 2.15 - die Lehrer des Wortes sollen mit dem Wort überführen.

(hinauf-) **Berichtigung** - ἐπανόρθωσις (*epanorthōsis*) 1x - das Wort ist verwandt mit ->

1. ὀρθός (*orthos* [adj.]), d.i. recht, aufrecht oder gerade und betrifft

die Ausrichtung (BW).

2. ὀρθῶς (*orthōs* [adv.]), d.i. in rechter Weise reden, dienen oder verteilen (BW).

Durch ein klares Wort gibt es praktische Auswirkungen im Leben, die man sehen kann.

Erziehung - Bringt mit dem Willen Gottes in Übereinstimmung.

T2.11,12 - die Gnade Gottes erzieht uns.

K1.28 - das Ziel für jeden Menschen ist, vollendungsgemäß (τέλειος [*teleios*]) zu werden.

1K15.28 - das Erziehungsziel für die ganze Schöpfung !!

2T 3:17

auf dass der Mensch Gottes **richtig** (passend) sei, als ausgerüstetwordener für jedes **gute Werk**.

1T6.11; K1.10; 1T5.10; 2T2.21;

ἵνα ἄρτιος ἦ ὁ τοῦ θεοῦ
ἄνθρωπος πρὸς πᾶν ἔργον
ἀγαθὸν ἐξηρτισμένος

richtig - ἄρτιος (*artios*) 1x - richtige Beschaffenheit; d.i. vollkommene Eignung zum Dienst (HL), passend (DÜ), zubereiten (KNT).

Um passend sein zu können, muss man zubereitet werden.

R8.28 - alles im Leben, Gutes und Übles, dient dazu.

E2.6,7 - die passend gemacht sind, sind den Überhimmlischen ein Zeugnis der Gnade Gottes.

1. - das gute Werk - sittlich gut - direkter Bezug zum jetzigen Leben im Glaubenskampf (s. 2T4).

2. - das gute Werk - moralisch gut! - Was wäre es für eine Moral, wenn nur wenige gerettet würden, und die Mehrheit der Geschöpfe endlos gequält würden? So ist unser Gott nicht!!

1T6.13; N9.6 - das größte gute Werk ist, das ganze All ins Leben zu zeugen!